

PETER SCHABER


# Instrumentalisierung und Würde

mentis  
PADERBORN

Einbandabbildung:  
Victor-Julien Giraud (1840-1871, zugeschrieben), Der Sklavenhändler

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem  
und alterungsbeständigem Papier  ISO 9706

© 2010 mentis Verlag GmbH  
Schulze-Delitzsch-Straße 19, D-33100 Paderborn  
[www.mentis.de](http://www.mentis.de)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany  
Einbandgestaltung: Anna Braungart, Tübingen  
Satz und Druck: Druckhaus Plöger, Borcheln  
ISBN: 978-3-89785-711-7

## Inhalt

Einleitung .....	11
1. Instrumentalisierung .....	17
1.1. Der andere als Zweck an sich selbst .....	17
1.2. Nicht bloss als Mittel .....	20
1.3. Als Mittel behandeln .....	22
1.4. Bloss als Mittel .....	24
1.5. Rationale Zustimmung .....	26
1.6. Faktische Zustimmung .....	28
1.7. Moralisch unzulässig .....	33
1.8. Derek Parfits Auffassung .....	34
1.9. Schluss .....	38
2. Autonomie und Würde .....	41
2.1. Das Wohl anderer .....	41
2.2. Autonomie .....	42
2.3. Inhärente Würde .....	46
2.4. Selbstachtung .....	50
2.5. Das Paradox der Entwürdigung .....	55
2.6. Selbstachtung und moralische Rechte .....	59
3. Selbstinstrumentalisierung und Selbstachtung .....	65
3.1. Selbstinstrumentalisierung .....	65
3.2. Pflichten gegen sich selbst .....	68
3.3. Wieso Pflichten gegen sich selbst unmöglich sein sollen .....	69
3.4. Alison Hills' Argument .....	71
3.5. Die eigene Würde .....	72
3.6. Unveräusserliche Würde .....	75
3.7. Welche Pflichten? .....	77
3.8. Zwei Einwände .....	78

4. Würdezuschreibung .....	81
4.1. Soziale Zuschreibung? .....	81
4.2. Der gute Wille .....	83
4.3. Moralfähigkeit .....	86
4.4. Rationales Handeln .....	88
4.5. Der Grund des Würdebesitzes .....	89
4.6. Die Voraussetzungen der Selbstachtung .....	91
4.7. Kleinstkinder, Embryonen und Föten .....	92
5. Wert und Würde .....	97
5.1. Die Würde ein absoluter Wert? .....	98
5.2. Die Würde als intrinsischer Wert? .....	100
5.3. Anspruch und Wert .....	102
6. Die Ansprüche der Selbstachtung .....	105
6.1. Moralische Rechte und Würde .....	105
6.2. Würdeverletzung I: Folter und Sklaverei .....	109
(a) Folter .....	109
(b) Sklaverei .....	110
6.3. Würdeverletzung II: Armut .....	111
6.3.1. Der Mangel an Grundgütern .....	112
6.3.2. Keine Rechte (Shue) .....	114
6.3.3. Das Recht auf physische Integrität .....	115
6.3.4. Was an Armut entwürdigend ist .....	116
6.4. Würdeverletzung III: Verachtung .....	120
7. Selbstachtung und die Theorie der Moral .....	123
7.1. Richtig- und falschmachende Eigenschaften .....	123
7.2. Welche Gründe wir haben, die Würde zu achten ...	126
7.3. Folgen für eine substantielle Theorie der Moral ....	128
7.3.1. Eine nicht-konsequentialistische Theorie ....	128
7.3.2. Eine nicht-kontraktualistische Theorie .....	130

8. Anwendungen .....	133
8.1. Andere täuschen .....	134
8.2. Unbeteiligte in Mitleidenschaft ziehen .....	136
8.3. Unschuldige töten, um Menschen zu retten .....	138
8.4. Instrumentalisierung Zustimmungsunfähiger .....	141
8.5. Andere benutzen .....	144
8.6. Selbstaufopferung .....	146
8.7. Selbsttötung als Instrumentalisierung? .....	148
8.8. Notwehr als unzulässige Instrumentalisierung? .....	150
 Appendix: Stephen Darwall und die Achtung der Würde von Personen .....	 153
 Literatur .....	 161
 Personenregister .....	 165
 Sachregister .....	 167